



Antragsteller: VORSCHLAG der Fraktionen CDU, FDP, Frauenliste Cottbus

Antragsdatum:
16. Dezember 2008

| Beratungsfolge: | Datum | | Datum |
|--|-------|--|------------|
| <input type="checkbox"/> Dienstberatung Rathauspitze | | <input type="checkbox"/> Umwelt | |
| <input type="checkbox"/> Haushalt und Finanzen | | <input type="checkbox"/> Hauptausschuss | |
| <input type="checkbox"/> Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen | | <input type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung | 17.12.2008 |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft, Bau und Verkehr | | <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat | |
| <input type="checkbox"/> Bildung, Schule, Sport u. Kultur | | <input type="checkbox"/> JHA | |
| <input type="checkbox"/> Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh. | | | |

Antragsgegenstand:

Bildung einer Arbeitsgemeinschaft - AG Soziales

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Es wird eine zeitweilige Arbeitsgemeinschaft der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung Cottbus unter Einbeziehung von zwei Vertretern der Stadtverwaltung gebildet. Jede Fraktion kann in diese Arbeitsgemeinschaft bis zu zwei Mitglieder bzw. sachkundige Einwohner entsenden. Die Vertreter der Stadtverwaltung sollen dem Geschäftsbereich I bzw. dem Geschäftsbereich III angehören.

Aufgabe dieser Arbeitsgemeinschaft ist es sozialpolitische Maßnahmen nach entsprechender rechtlicher Prüfung der Stadtverordnetenversammlung bis zum 30.06.2009 zur Beschlussfassung vorzulegen. Die AG prüft Umfang und Kosten der zu erörternden Maßnahmen.

Die Arbeitsgemeinschaft lässt sich von dem Grundsatz leiten: „Die Leistung muss bei den Betroffenen tatsächlich ankommen“.

Begründung; siehe Rückseite

Unterschrift Antragsteller/in

Beschlussniederschrift:

Gremium: HA StVV

- einstimmig mit Stimmenmehrheit
 laut Antragsvorschlag
 mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: **TOP:**

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**

Begründung:

Cottbus steht vor der großen Aufgabe den Einwohnerschwind zu vermindern und die Stadt als Bildungszentrum weiter zu profilieren.

Besondere Anstrengungen sollen dabei auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gerichtet sein. Der hohe Standard der Cottbuser Bildungs-, Kultur- und Sozialangebote muss daher erhalten und qualifiziert werden. Alle Kinder und Jugendliche müssen die Angebote der Stadt, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und Lage, wahrnehmen können. Bildung und Kultur sollen als wichtiger Teil sozialer Infrastruktur von der frühkindlichen Bildung und Erziehung bis hin zu Angeboten im Hochschulbereich sowie der akademischen Aus- und Weiterbildung entwickelt werden.

Auch in Cottbus hängen jedoch die Chancen von Kindern auf Bildung, gesunde Entwicklung, Teilhabe und Selbstbestimmung noch stark von der sozialen Herkunft ab. Hier wollen wir gegensteuern und Lösungen entwickeln, welche den Betroffenen helfen, den Bildungsstandort stärken und die Lebensqualität in der Stadt weiter erhöhen.

Bei dem zu entwickelnden Leistungspaket kann es sich um Einzelmaßnahmen auf Antrag oder Zielgerichtete Aktionen handeln wie z.B.:

- * Umzugsprämien für Rückkehrer/ Umzugsfinanzierung
- * Zuschlag für Klassenfahrten
- * Ausleihbücher für Schulen
- * Kostenloses Mittagessen für Schulkinder
- * Unterstützung der Cottbuser Tafel zu besonderen Anlässen
- * Zuschuss Kindergärten/Krippen
- * Geburtenprämie
- * Schulstarterpaket als Sachleistung
- * Stabilisierung und Erweiterung der Sozialarbeit in Bildungseinrichtungen um mindestens 6 Stellen

Die Maßnahmen sollen einen Wertumfang von 1Mio. €/ jährlich nicht überschreiten. Bei der Finanzierung sind neben Steuermehreinnahmen alle Finanzierungsmöglichkeiten (Förderung, Projektfinanzierung, Spenden usw.) zu betrachten bzw. einzubeziehen.